

Presseinformation

März 2009

Ressort: Politik, Kultur, Lokales

Adresse:

Weingangstraße 8a

02625 Bautzen

Telefon und Fax:

0 35 91/4 04 74

Unsere Adresse im Internet:

www.gedenkstaette-bautzen.de

Graffiti-Wettbewerb „Demokratie-Versprühen“

18. und 19. April 2009 jeweils 09:30 – 17:00 Uhr

Gedenkstätte Bautzen, Weingangstraße 8a, 02625 Bautzen

Weitere Informationen und Anmeldung: www.demokratie-verspruehen.de

Die Teilnahme ist kostenlos

„Demokratie-Versprühen“ ist ein sachsenweites Jugendprojekt, das in Bautzen, Chemnitz, Plauen, Dresden und Leipzig mit einem Graffiti-Wettbewerb zur Auseinandersetzung mit Geschichte, Politik und Kultur aufruft. Mitmachen können alle zwischen 14 und 27 Jahren, die sich gerne mit dem Land in dem sie leben kreativ beschäftigen wollen. Es soll die Teilnahme der Jugendlichen am gesellschaftlichen Leben sowie ihre Eigen- und Mitverantwortung gefördert werden. Die Teilnahme ist auf 30 Personen pro Stadt begrenzt.

Am ersten Tag findet eine thematische Hip-Hop-Zeitreise in die DDR statt. Wie kam Hip-Hop in die DDR? Wie forderten Jugendliche in dieser Zeit Demokratie ein? Wie war der Umgang der SED-Diktatur mit der urbanen Jugendkultur? Auf diese Informationen baut dann der Graffiti-Wettbewerb am zweiten Tag auf. Die jungen Künstler können sich nach Lust und Laune an ihren Bildern zum Thema „Demokratie-Versprühen“ austoben. Am gleichen Tag bestimmen die Teilnehmer und eine Jury, wer zur großen Wandgestaltung nach Leipzig fährt. Die ersten Fünf sind dabei und ihre Werke gehen in einer Ausstellung auf Wanderschaft durch ganz Sachsen. Als Höhepunkt findet im Sommer 2009 für alle eine Riesenparty mit Barbecue, Breakdance und vielem mehr in Leipzig statt.

Mitveranstalter: Sächsische BStU Außenstellen, Sächsische Bildungsagentur Regionalstelle Leipzig, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Universität Leipzig, Steinhaus e.V. Bautzen und der Graffitiverein Leipzig.

Schirmherren: Sächsischer Staatsminister für Kultus Prof. Dr. Roland Wöllner, der Leipziger Oberbürgermeister Burkhard Jung und der Plauener Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer.